STATION 03 / IRAN

Teheran

Eine Kirche für die russische Gemeinde



B 1 Die russisch-orthodoxe Nikolauskirche in Teheran, 2017.

Ein Nikolausname in Teheran

Zwischen den Straßen der iranischen Hauptstadt führt die Nikolausspur zu einer russisch-orthodoxen Kathedrale. Ihren Namen trägt sie zu Ehren des Bischofs von Myra. Die Geschichte dieses Gotteshauses beginnt im 20. Jahrhundert. [1]

Die Kathedrale wurde 1945 geweiht. Ein halbes Jahrhundert später, 1995, wurde die Gemeinde in das Moskauer Patriarchat aufgenommen. Beide Daten gehören zur Geschichte, an die das Patriarchat beim Jubiläum 2025 erinnerte. [1, 2]

02 DIE NIKOLAUSSPUR

Ein Haus, an dem Erinnerungen hängen



B2 Eine zweite Ansicht des Kirchenkomplexes, 2017.

Zum 80. Jahrestag der Weihe feierte die Gemeinde 2025 einen Gottesdienst. Das Jubiläum verband das Patronatsfest mit der Erinnerung an die Menschen, die die Gemeinde über Jahrzehnte getragen hatten. [1]

Die Fotos auf diesen Seiten entstanden 2017. Im April 2026 meldete das Moskauer Patriarchat Schäden am Kirchenkomplex nach einem Angriff in der Nähe. Die Aufnahmen zeigen den Zustand vor diesem Ereignis. [3]

QUELLEN UND BILDNACHWEISE

[1] Moskauer Patriarchat · Bericht zum 80-jährigen Jubiläum

[2] Russisch-orthodoxe Kirche · Bau- und Gemeindegeschichte

[3] Moskauer Patriarchat · Bericht über Schäden im April 2026

B1 BABAK1985, 2017 · Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0

B2 BABAK1985, 2017 · Wikimedia Commons · CC BY-SA 4.0